

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen wurden soeben versandt:

von Derken, E. (geb. von Thadden), **Der Strandbauernhof.** Eine Erzählung. 8 Bogen brosch. M. 1.20, geb. M. 1.80.

Von der Verfasserin der Entenrike, die innerhalb eines Jahres zwei Auflagen erlebt hat und wovon die 3. Auflage soeben ausgegeben wurde (s. untenstehende Anzeige), ein neues Werk anzuzeigen, ist keine undankbare Aufgabe für den Verleger, namentlich nicht, wenn von diesem Werke gesagt werden kann, daß es die Darstellungskunst der Verfasserin in noch erhöhtem Maße zeigt, allerdings in ernster Erzählung mit manchmal düsterem Hintergrund, hinter welchem dann aber doch wieder das versöhnende Licht heraufsteigt.

von Derken, E. (geb. von Thadden), **Entenrike und andere Hinterpommersche Erzählungen.** Dritte Auflage. 16 Bogen brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.

Statt persönlicher Anzeige lasse ich hier eine Kritik folgen: Das ist ein wirklich köstliches Buch, bei dem ich mit den Meinen gelacht habe, wie lange nicht. Die Verfasserin hat ein vortreffliches Talent, Geschichten zu erzählen. Sie bleibt immer in ihrem Kreise, es ist immer die Pommersche Landfrau mit ihren Freuden und Leiden, die wir erzählen hören. Dabei ist sie durch und durch voll Humor, hat ein Auge für die lebenswürdige Komik des täglichen Lebens und läßt ihren Leser keinen Augenblick ermüden, sondern, wie sie lebendig erzählt, so zwingt sie den Leser, mit Teilnahme zuzuhören. Eine Geschichte, wie „Die versteuerten Schuhe“ müßte doch den ärgsten Melancholikus aufheitern. Sollte diese kurze Anzeige der Frau Verf. zu Gesicht kommen, so möge sie ihr den Dank einer durch sie an etlichen Sonntagabenden recht fröhlich gemachten Familie sagen.

Mellin, H. (Hildegard von Thadden) **Ikarus.** Eine Reisenovelle. Vierte Auflage. 20 Bogen brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Für den „Ikarus“, den die hochbegabte Erzieherin der kaiserlichen Tochter veröffentlicht hat und der vielleicht nicht ohne Einfluß auf die Berufung in die verantwortungsvolle Stellung gewesen ist, heute noch empfehlende Worte zu schreiben, dürfte mir als Verleger wohl erlassen werden. Das Buch gehört anerkanntermaßen zu den feinsten literarischen Schöpfungen der letzten Jahre und hat immer weitere Kreise in seinen eigenartigen Bann gezogen.

Aus einer Rezension: Man weiß nicht, soll man die ungewöhnlich schöne plastische Darstellungsweise der Reiseerlebnisse (Natur, Kunst, Menschen) hervorheben, den großen, hier offenbarten Gedankenreichtum oder die tief poetische, ideale Empfindung? Nach Beendigung der Lektüre des Buches weiß man wirklich nicht, wie man seinem Entzückten Ausdruck geben soll. Ein außergewöhnliches Buch.

Rittweger, Betty, **Aus der Kleinstadt.** Skizzen. 10 Bogen broschiert M. 1.50, geb. M. 2.25.

Dieses Buch ist ein Gegenstück zu den „Hinterpommerschen Geschichten“ der Frau von Derken und dürfte mit seinem Inhalt diesen kaum nachstehen.

Ein Rezensent giebt über das Buch folgendes Urteil: Entzückende Kleinstadtgeschichten bietet Betty Rittweger in dem Büchlein, das unter dem Titel „aus der Kleinstadt“ erschienen ist. Skizzen nennt die Verfasserin ihre wahrhaft künstlerischen, kerndeutschen Gaben; sie sind nicht flüchtig und nachlässig hingeworfen, wie heutzutage so viele andere Schilderungen und kleine Erzählungen, die jene Bezeichnung vom Autor tragen, sondern die meisten sind sorgfältig ausgeführte Genrebildchen, die von einem scharfen Künstlerauge, einem gesunden Humor, der mitunter zu schelmischer Satire neigt, zeugen, dem Leser einen herzerquickenden Genuß bereiten. Ein Prachtstück humoristisch-satirischer Schilderung ist das Kaffeeklatschgeschichtchen: Die Hochzeit ist verschoben. Ferner seien genannt „Die brave Nette“, „Die mißglückte Reformation“, „Frau Sabinchens Unterhaltung“ u. Es ist eine Freude, solch ein Buch zu lesen!

Saldern, Th. von, **Das Margaretenbuch.** Eine Erzählung aus Lothringen. 20. Auflage. 25 Bogen brosch. M. 4.—, geb. Lwd. Marm. M. 5.—. Lwd. Gold M. 6.—.

Auf den Wert des Margaretenbuches, das aus dem Rahmen als Lektüre für die reifere Mädchenwelt längst herausgetreten ist, heute noch hinzuweisen, darf ich mir wohl ersparen. Für ein Buch, das so ziemlich jedes Jahr eine neue Auflage nötig gemacht und seit über einem Vierteljahrhundert sich in der ungeschmälerten Gunst des Publikums erhalten hat, bedarf es wohl nur der Konstatierung dieser Tatsache, um dem Sortimente die Unentbehrlichkeit desselben für das Lager darzutun.

Die für Vorransbestellung eingeräumten Vorzugsbedingungen sind nach Ausgabe der Werke nunmehr aufgehoben.

Indem ich für diese neuen Werke und neuen Auflagen meines Verlages, für deren Bekanntmachung die Kundschaft dem Sortiment Dank wissen wird, um freundliches Interesse bitte, gebe ich zugleich bekannt, daß ich an Firmen, die für meine Neuigkeiten sich gleichgiltig zeigen, meinen bei ihnen bestellten übrigen Verlag nur gegen bar liefern werde.

Hochachtend

Wolfenbüttel, Anfang November 1902.

Julius Zwifler.